



Bildungsurlaub VHS Dortmund

Musik und Politik – Zusammenhänge erfahren und erleben

Die Wechselwirkungen von Musik und Politik sind mannigfaltig, wurzeln in verschiedensten Ausprägungen von herrschaftlichen wie oppositionellen Zielsetzungen und sind in Geschichte und Gegenwart kontinuierlich nachweisbar. Die Verknüpfung von emotional wirkender Musik mit politischem Text ist dabei zeitlos. Der Bildungsurlaub untersucht Propagandamusik, z. B. während der NS-Zeit und hier insbesondere auf dem Gebiet der Filmmusik, ebenso wie Protestmusik als jeweilige Reaktion auf politische, soziale und gesellschaftliche Zustände oder Entscheidungen. Betrachtet werden dazu Biografien einzelner Komponisten und ihrer verbotenen Werke. Ein Vergleich von Nationalhymnen aus aller Welt zeigt Ausprägungen staatlichen Selbstverständnisses, insbesondere im Fall von BRD und ehemaliger DDR. Der Bildungsurlaub thematisiert darüber hinaus die Situation von Frauen im aktuellen Musikbetrieb und stellt dazu einzelne Organisationen von und für Frauen vor. Einzelne, jeweils themenbezogene Aktiv-Sequenzen wie Bewegungsspiele, Hörübungen u. a. sind in den Ablauf integriert.

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an alle an Musik und Politik Interessierten, an pädagogisch oder im Lehrbetrieb tätige Personen, Historiker/-innen, in sozialen Bereichen Arbeitende und alle, die mehr über die Zusammenhänge von Musik und Politik erfahren wollen.

Seminarprogramm

Änderungen im Programmablauf aus organisatorischen Gründen vorbehalten

Zeit: 18. – 22. 03. 2024

Montag bis Freitag (siehe Verlaufsplan)

Veranstaltungsort:

VHS Dortmund, Hansastr. 2-4, 44137 Dortmund

Montag:

Absolutismus und andere nicht-demokratische Herrschaftsformen

10.00 – 10:45 Uhr

- Vorstellung des Kursleiters und der Teilnehmenden
- Übung zum Kennenlernen; Erwartungen; Organisatorisches
- Einstieg: Musik und Politik – Berührungen, Verknüpfungen, Bedingungen

11.00 – 12.45 Uhr

Staatliches Selbstverständnis; politische Gründe für Auftragskompositionen

- Film „Der König tanzt“ (Le Roi danse), F/D/B 2000, Laufzeit 110 Minuten

12.45 – 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 – 15.15 Uhr Diskussion zum Film:

Historischer Hintergrund, politische Situation, Musik als herrschaftliches Ausdrucksmittel

- Absolutismus am Beispiel von Ludwig XIV. (Frankreich)
- Musik in England im 17. Jahrhundert

15.30 – 16.15

Frauen im aktuellen Musikbetrieb / Organisationen von und für Frauen (Portraits)

(Künstlerinnenarchiv, Frauenmusikzentrum, Frauenkulturhaus, Musikerinnentreff, FrauenMusikClub u. a.)

Tagesabschluss

Dienstag:**Nationalhymnen**

9.00 - 10.30 Uhr

Einsatz von Nationalhymnen: Orte, Anlässe, Besetzungen; Zielsetzungen, Rahmen, politische Aussagen

- Hymnen von BRD und DDR → Komponisten (Haydn, Eisler) und Textdichter (Hoffmann von Fallersleben, J. R. Becher);
- Entstehungsgeschichte der Hymnen, Vergleich

10.45 - 12.15 Uhr

- Analyse des jeweiligen Wort-Ton-Verhältnisses
- Deckungsgrad von musikalischen und textlichen Aussagen

12.15 - 13.15 Uhr Mittagspause

13.15 - 14.45 Uhr

- Historische Bezugspunkte und politische Verortung
- Hörbeispiele, Analyse
- Hörübung

14.45 - 16.30 Uhr

- Diskussion und Tagesabschluss

Mittwoch**Propagandamusik / Hören lernen**

9.15 – 10.30 Uhr

„Durchhalteschlager“ im Zweiten Weltkrieg → Ziele der Propaganda: Stärkung der Moral, Verbreitung von Hoffnung und Optimismus;

- Beispiele: Filmausschnitt „Die große Liebe“ (D 1942); Lieder von Zarah Leander, Lale Andersen
- Diskussion: Wirkung der Musik aus heutiger Sicht / Was hören wir

10.45 – 12.15 Uhr

Hörübung

- Assoziatives Hören, Bilder, Geschichten etc. sammeln

12.15 – 13.15 Uhr Mittagspause

13.15 – 14.30 Uhr Auswertung der Hörübung

14.45 – 16.30 Uhr

- Richard Wagners antijüdische Haltung (Auszüge aus „Über das Judentum in der Musik“, 1850), Diskussion; Missbrauch des NS-Regimes und Umdeutung musikdramatischer Inhalte in Wagners Werken
- Tagesabschluss

Donnerstag

Protestmusik / Hör- und Bewegungsübung

09.15 – 10.30 Uhr

- Protestmusik in den 70er Jahren; Ursprünge der Folkbewegung
Klangbeispiele

10.45 – 12.15 Uhr

- Musik von Joan Baez und Bob Dylan
- Erörterung: Politische Botschaften und Ziele von Protestmusik

12.15 – 13.15 Mittagspause

13.15 – 14.15 Uhr

- Takt, Rhythmus, Tempo: Erleben von musikalischen Parametern
in Zusammenhang mit Bewegung

14.15 – 15.30 Uhr

- Auszüge aus musikdramatischen Werken von Luigi Nono („Intolleranza“) und Hans Werner Henze („El Cimarron“)

15.30 – 16.30 Uhr

- Diskussion: Was kann politisch inspirierte Musik erreichen?
- Tagesabschluss

Freitag

Verbotene Musik

09.15 – 10.30 Uhr

- Ausstellung „Entartete Musik“, Düsseldorf 1938; Ziele der Ausstellung: Denunzierung avantgardistischer, nicht-tonaler und jüdischer Musik
- Klangbeispiele aus Werken von Weill, Hollaender, Schönberg

10.30 – 11.30 Uhr

- Jazz und Swing-Tanzorchester im NS-Staat
- Charakterisierung von Swing-Musik, Vergleich mit typischen Schlagern
→ musikalische Unterschiede

11.30 – 12.15 Uhr

- Dokumentation „Versuch einer Berührung“: Die Geschichte des ehemaligen Swing-Boys Günter Discher (Nina Gladitz, BRD 1988)

12.15 – 12.45 Uhr Pause

12.45 – 14.15 Uhr

- Diskussion zum Film
- Abschlussrunde